

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	400
		TOP:	2
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	29.11.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	Rahmenplan Rosenstein - mündlicher Bericht -		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik vom 15.11.2022, öffentl., Nr. 362
 Ergebnis: Aufruf des Tagesordnungspunktes in der heutigen Sitzung des Ausschusses Stuttgart 21/Rosenstein

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

In seiner einführenden Berichterstattung werden von Herrn Hausiel (ASW) die Inhalte der Präsentation dargestellt. Abschließend merkt er an, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates und vorbehaltlich, dass städtebauliche und topografische Änderungen unterbleiben, wolle die Verwaltung den Rahmenplanprozess abschließen. Im 1. Quartal 2023 werde den Bezirksbeiräten und dem Gemeinderat eine Beschlussvorlage vorgelegt.

Für die Berichterstattung bedanken sich StRin Schiener (90/GRÜNE), StR Kotz (CDU), StR Conzelmann (SPD), StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierchutzpartei), StR Serwani (FDP), StR Schrade (FW) und StR Dr. Mayer (AfD).

Für ihre Fraktion stimmt StRin Schiener der weiteren Vorgehensweise zu. StR Kotz ist gespannt auf den finalen Rahmenplan. Von StR Conzelmann wird angekündigt, dass die SPD-Gemeinderatsfraktion versuchen wird, noch offene Fragen mit der Verwaltung zu klären. Nach Meinung von StR Dr. Mayer ist beim Lokschnitten der Denkmalschutz stärker als die Schaffung eines Planschbeckens zu gewichten.

An StR Schrade gewandt bietet Herr Hausiel an, im Rahmen der Sitzung des Ausschusses S21/Rosenstein am 13.12.2022 die Ausstellung über das künftige Rosenstein-Quartier zu besuchen. Die Kolleginnen/Kollegen der Modellbauabteilung könnten für das B-Gebiet die Topografie mit der neuen Bebauung in das dortige Modell einbauen. Da der Aufwand größer sei als angenommen, sei es nicht gelungen, die A2-Fläche darzustellen. Dies lasse sich erst bis Februar realisieren.

Zudem könne bei dieser Gelegenheit angeboten werden, auf das Thema A1-Ausgleichsfläche einzugehen (Sachverhaltsdarstellung mit rechtlichen Hintergründen) und dass entsprechend einer Zusage in der letzten Ausschusssitzung das Thema "Barrierefreie Querung bzw. Erreichbarkeit des Schlossgartens/der Bartholdy-Allee von der B-Fläche aus" dargestellt werde.

Im Zusammenhang mit dem Aspekt "Interreligiöser Treffpunkt" fragt StR Schrade nach, wie bislang die Kirchen eingebunden wurden, bzw. ob von diesen Interesse bekundet wurde, aktiv zu werden. Die Schaffung eines interreligiösen Begegnungszentrums ist für StR Dr. Mayer keine städtische, sondern eine Aufgabe der Kirchen/Glaubensgemeinschaften. Nach Einschätzung von Herrn Hausiel ist die Unterbringung eines interreligiösen Treffpunktes im Rahmenplan unproblematisch.

Abschließend hält BM Pätzold fest:

- Der Ausschuss hat vom Bericht Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird die finalen Arbeiten für den Rahmenplan angehen.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. L/OB
L/OB-RZ
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 4. BVinnen Mitte, Nord, Ost
 5. *BezA Bad Cannstatt*
 6. Amt für Revision
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. FDP-Fraktion
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand